



## Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirates am 20.08.2015

### Teilnehmer:

Herr Fromhein

Herr Haese

Herr Ruckenbiel

Frau Pallas

Entschuldigt Herr Dörling, Herr Schmidt

### 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Sitzungsbeginn 15:00 Uhr

Sitzungsleitung: Ralf Fromhein

**Der Vorsitzende Herr Fromhein eröffnet die Sitzung.**

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird angenommen.

### 3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Seniorenbeiratssitzung vom 21.05.2015.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### 4. Seniorenfragestunde

Hierzu gibt es keine Fragen.

### 5. Anträge von Mitgliedern des Seniorenbeirates

Hierzu gibt es keine Anträge.

### 6. Berichte aus den Ausschüssen.

Hier lagen keine weiteren Berichte vor.

### 7. Konzept Laubentsorgung der Stadt Tornesch

Herr Haese berichtet zum Thema Laubentsorgung in Tornesch.

Hierzu gibt es keine neuen Erkenntnisse. Es wurde der Beschluss gefasst, dass das Laub wie bisher an einigen öffentlichen Stellen abgeholt wird.

2016 wird neu verhandelt, ob es ein anderes Konzept geben wird.



## 8. Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Tornesch

Link zum Verkehrsentwicklungsplan:

[http://www.tornesch.de/media/custom/2411\\_577\\_1.PDF?1437467205](http://www.tornesch.de/media/custom/2411_577_1.PDF?1437467205)

Bis zum 14.09 2015 kann jeder Bürger seine Vorschläge zum Entwicklungsplan einbringen. Dieser ist im Internet Stadt Tornesch hinterlegt und kann aber auch in Papierform bei der Stadt Tornesch kostenlos angefordert werden.

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Fromhein hat als Bürger zu einigen Maßnahmenbeschreibungen seine persönliche Meinung geäußert.

Erklärungen von Ralf Fromhein

Mir fehlt völlig der Betrachtungswinkel für Rollator und Rollstuhlfahrer und deren Bedürfnissen.

Mir fehlt völlig die Betrachtung des ruhenden PKW Verkehr und damit der Parkplätze für behinderte Menschen mit gelbem oder rotem Ausweis ( die auch von der Stadt Tornesch ausgestellt werden ).

Mir fehlt völlig die Betrachtung der Fußgänger / Radfahrer Situation vor den Schulen und den Kitas.

Mir fehlt völlig die Forderung von Kontaktstreifen in der Fahrbahn für PKW / LKW Verkehr zur Bedarfsermittlung für Ampelschaltungen.

Interessant war für mich folgender Auszug aus Seite 31, der die Nichtberücksichtigung der K 22 in vorgelegten Verkehrsentwicklungsplan erklärt:

Der Ausbau der *Kreisstraße K 22* als südliche Stadtumfahrung befindet sich aktuell im Planfeststellungsverfahren.

Der positive Planfeststellungsbeschluss steht in Aussicht, sodass von der anschließenden Umsetzung ausgegangen werden kann. Durch die Maßnahme wird grundsätzlich eine verkehrliche

Entlastung des Streckenzuges *Ahrenloher Straße – Jürgen-Siemsen-Straße* insbesondere beim Schwerverkehr angestrebt. Bei der hier vorliegenden Untersuchung im Verkehrsentwicklungsplan

wird diese Entlastung im Sinne einer „Worst Case“- Betrachtung nicht zum Ansatz gebracht, da

die zeitnahe Fertigstellung des Ausbaus K 22 nicht gesichert ist. Gleichzeitig sei jedoch angemerkt,

dass der Ausbau der *Kreisstraße K 22* die Wirkung aller nachfolgend beschriebenen Maßnahmen im relevanten Streckenabschnitt positiv unterstützt.



## **M1**

Herr Joachim Krüger (Birkenweg) aus Tornesch schlägt vor:  
um mehr Platz für die Abbiegespur in den Tunnel zu bekommen, müsste die Esingerstraße weiter nach links, und die Gaststätte zur Post verlegt werden. Außerdem wäre es für die Rollstuhlfahrer besser wenn sie den Weg über die Brücke nutzen.

Ralf Fromhein erklärte  
Eine Rechtsabbiegespur ist nicht zu realisieren.

### **Begründung:**

Bereits jetzt nutzt zwangsweise ein Sattelzug mit 3 Achs Auflieger die Linksabbiegespur um in den Tunnel zu kommen und dem dort stehenden Gegenverkehr vor der Ampel auszuweichen. Bei einer zusätzlichen Rechtsabbiegespur müsste die Ampel Richtung Uetersen deutlich weiter von der Kreuzung entfernt in den Tunnel verlegt werden.

Bei einer zusätzlichen Rechtsabbiegespur müsste die vorgeschlagene Staustrecke an der Esinger Str. geschaffen werden. Damit entfallen dort die 3 vorhandenen Parkplätze und die Anlieferung zur Bäckerei. Gleichzeitig dürfte sich zum Tunnel hin eine Abneigung des Fußweges ergeben, der es mit Einkäufen beladenen Rollator / Rollstuhlfahrern schwer machen würde über den Fußgängerüberweg in die Friedrichstr. zu erreichen.

Bei einer zusätzlichen Rechtsabbiegespur wird der Fußgänger / Fahrradweg eingeschränkt. Aktuell darf dort von Fahrradfahrern in beide Richtungen befahren werden mit gleichzeitiger Nutzung durch Fußgänger und Rollator und Rollstuhlfahrern z. B. aus der AWO Senioreneinrichtung der direkt gegenüber liegenden Friedrichstr.  
( Siehe auch M 18 )

### **Vorschlag**

Völlig fehlt mir die Einrichtung eines „ Kontaktstreifens „ zur aktuellen Bedarfsermittlung der Ampelschaltung.

## **M 2**

Ralf Fromhein erklärte  
Diese Maßnahme führt zu keiner gravierenden Verbesserung.

### **Begründung**

Eine deutliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit von jetzt „ E „ kann so nicht erreicht werden.

### **Vorschlag**

Völlig fehlt mir die Einrichtung eines „ Kontaktstreifens „ zur aktuellen Bedarfsermittlung der Ampelschaltung.



## **M 7**

Ralf Fromhein erklärte

Diese Maßnahme wurde von mir mehrfach erfragt. Nach meiner letzten Information ist seitens des Bau und Planungsamtes der Stadt Tornesch dieses Bauvorhaben nicht in die Planung aufgenommen worden.

Vorschlag

Wenn dort erweiterte Parkplätze geschaffen werden sollen, dann schlage ich vor das erste Deck mit 75 Stellplätzen und weitere Decks mit 50 Stellplätze zu schaffen um die Parksituation um den Bahnhof deutlich zu verbessern.

( Siehe auch meinen Kommentar M 8 )

## **M 8**

Ralf Fromhein erklärte

Diese Maßnahme erscheint mir nicht machbar.

Begründung

Es handelt sich um eine private Gewerbeimmobilie. Der Nutzen für den Besitzer einer Parkdeckerweiterung ist nicht erkennbar. Vielmehr kann möglicherweise mit einem solchen Ansinnen der Besitzer erneut darüber nachdenken, ob diese vorhandene Stellplatzfläche zukünftig nicht mehr als Park and Ride Fläche zur Verfügung gestellt wird.

Eine Bebauung für ein weiteres Parkdeck mit der Stadt als Bauträger( Kostenübernahme ) solchen Ansinnen der Besitzer erneut darüber nachdenken, ob diese vorhandene Stellplatzfläche zukünftig nicht mehr als Park and Ride Fläche zur Verfügung gestellt wird.

Vorschlag

Weitere Decks wie unter M 7 beschrieben.

## **M 9 + M 10**

Ralf Fromhein erklärte

Hier gibt es mehrere weitere Denkansätze aus dem Umweltausschuss der Stadt Tornesch und der JU Tornesch – Uetersen.

## **Zur Maßnahmenbeschreibung: 4.3.10 Haltepunkt "Gewerbegebiet Oha " M10**

berichtet Hans-Jürgen Jeschke aus Tornesch:

das in Uetersen eine Buslinie zum Industriegebiet Oha führt.

## **M 11**

Ralf Fromhein erklärte

Von dieser Maßnahme wird im Verkehrsentwicklungsplan abgeraten.



## **M 13**

Ralf Fromhein erklärte

Von dieser Maßnahme heißt es im Verkehrsentwicklungsplan  
... ist nicht zielführend.

## **M 14 erklärte**

Ralf Fromhein erklärte

Diese Maßnahme erscheint mir in Tornesch nicht machbar.

### **Begründung**

In der Jürgen-Siemsen Str. vor der Kirche ist der vorhandene Fuß und Radfahrweg ohnehin sehr schmal und der Wegfall der Parkplätze nicht angebracht im Hinblick auf ältere Menschen zum Kirchenbesuch.

In diversen anderen Strassen des Stadtgebietes ist ebenfalls der Fuß und Radfahrweg so schmal, das eine Nutzung der Verkehrsfläche für die Verlagerung von Radfahrern und dem Straßenverkehr gemeinsam nur mit dem Wegfall von Parkplätzen auf Parkstreifen realisierbar erscheint.

Besondere Berücksichtigung sollte der Hinweis Seite 58

„Zweirichtungsradwege“ finden. Von denen gibt es im Stadtgebiet diverse.

Besonders für Rollator / Rollstuhl Fahrer ist dieses ein oft gravierendes Problem.

## **M 15**

Ralf Fromhein erklärte

Diese Maßnahme Teilabschnitt 1 erscheint mir völlig Realitätsfern.

### **Begründung**

Der aufgezeigte Zugverkehr Seite 21 unter 2.7.3 entspricht überhaupt nicht meiner Wahrnehmung von ca. 10 Waggons werktags von Tornesch nach Uetersen und in gleicher Zahl zurück. Gem. FELDMÜHLE Uetersen werden in diesem Jahr ca. 2200 Waggons hin und her bewegt, was etwa einer Nutzung von knapp ca. 6000 LKW Ladungen entsprechen würde die jeweils von / nach Uetersen verkehren würden.

Eine Verlagerung von der Schiene auf LKW Verkehr ergibt keine Verkehrsentlastung sondern eine weitere deutliche Belastung.

### **Vorschlag**

Denkbar wäre meiner Meinung nach der Ausbau einer Fahrradschnellverbindung über die Uetersener Str. von Tornesch, "Gasthaus Zur Post" über Tornescher Weg bis Uetersen "Futtermittelhaus" und weiter auf dem vorhandenen Radweg bis zum alten Uetersener



Bahnhof. Denkbar wäre dann eine Beschilderung als „Fahradweg“, und nur Nutzung für PKW / LKW als Spielstrasse.

## Bemerkung

Derzeit ist eine stärkere Nutzung Tornescher Weg + Uetersener Str. von Uetersen „Futtermittelhaus“ zur Einmündung Tornesch Jürgen Siemsen Str durch PKW festzustellen, die den Stau vor der Ampel Friedrichstr / Esinger Str. damit umfahren um sich weiter vorn einzureihen.

## M 15

berichtet Herr Golz Seniorenbeirat Uetersen:  
das die Straße hinter der Bahn schon als Radweg genutzt wird.

## M 16

Ralf Fromhein erklärte  
Die Maßnahme erscheint mir wünschenswert aber nicht realisierbar.

## Begründung

Bereits jetzt nutzen Linksabbieger LKW aus dem Tunnel in die Esinger Str. an der Ecke des Gasthauses zur Post die Linksabbiegespur teilweise mit, da offenbar „gefühlte“, die Straßenbreite nicht ausreicht. Gleiches gilt für die Busse des öffentlichen Nahverkehrs besonders wenn es sich um Gelenkbusse handelt.

Die Verkehrsführung nach einer Rechtsabbiegespur in der Esinger Str. in den Tunnel gemäß Maßnahme M 1 berücksichtigt nicht die hier unter M 16 vorgeschlagene Verkehrsregelung für Radfahrer.

## **Zum Verkehrsentwicklungsplan:**

Herr Hans-Jürgen Jeschke bittet den Seniorenbeirat Vorschläge zu machen, wie man den Straßenverkehr aus der Stadt bekommt.

## **Zum Verkehrsentwicklungsplan:**

Ralf Fromhein erklärte  
Meine Beurteilung des vorliegenden Verkehrsentwicklungsplanes  
Bei der kompletten Berücksichtigung der Maßnahmenbeschreibung M 1 – M 18 fehlt mir das notwendige Verständnis um zu erkennen, dass hier eine gefühlte / wirkliche Verkehrsentlastung in der Stadt Tornesch bei vollständiger Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen erreicht werden kann.

## **9. K 22**

Herr Golz Seniorenbeirat Uetersen fragt nach, wie die Stadt zu K 22 steht.

Herr Fromhein berichtet:

Ein Lärmschutzgutachten liegt der Planfeststellungsbehörde nun vor.  
Eine Abschätzung eines Zeitablaufs ist z. Zt. nicht gegeben.



## **10 . Verschiedenes**

Herr Fromhein berichtet:

Fußgängerbrücke- Bahn Aufzug:

Ein Gutachten liegt dem Gericht vor. Bisher ist noch keine Entscheidung getroffen.  
Somit verzögert sich die Inbetriebnahme des Aufzugs.

Herr Fromhein informiert:

### **Tag der Heimat am 13. September zum Gedenken an die Heimat.**

Kranzniederlegung am Heimatdenkmal durch den Vorsitzenden des B.v.D

Beginn 10.0 Uhr in der Kirche

11.20 Uhr Kranzniederlegung am Heimatdenkmal.

### **Feier**

10 Jahre Stadt Tornesch, und 20 Jahre Stadtwerke Tornesch.

Der Festakt findet am 29.August um 14.30 Uhr in der Aula der Klaus-Groth Schule statt.

### **Die Sitzung wurde um 17.00 Uhr beendet**

Protokollführerin: gez. Siegrid Pallas